

JAN-PHILIP KLAU



ENTWURFSKURS
SCUOL
DAS POTENTIAL DER LANDSCHAFT

HERBST 2020

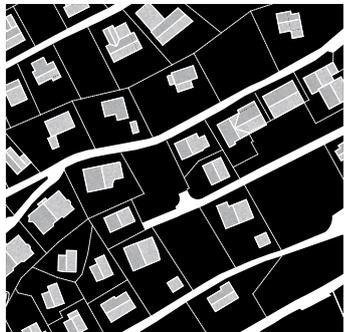
GASTDOZENTUR ROGER BOLTSHAUSER
DEPARTEMENT ARCHITEKTUR ETH ZÜRICH

KREUZUNG ZUM ALTEN DORFKERN

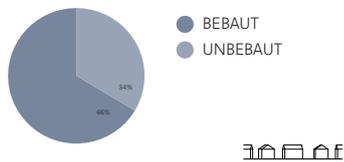
SCUOL | BAUPLATZANALYSE + VISION 1. ZWISCHENKRITIK



Kreuzung am Dorfkern



SCUOL W2-ZONE

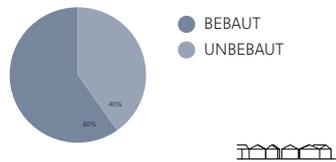


BETRACHTET MAN DIE UNTERSCHIEDLICHEN BAUZONEN UND SIEDLUNGSGEBIETE DER GEMEINDE SCUOL, SO SIND MARKANTE DIFFERENZEN IN BEZUG AUF DIE BEBAUUNGSDICHTE UND DIE RÄUMLICHE QUALITÄT ZU ERKENNEN.

BESONDERS MARKANT SIND DIE NEUEN WOHNQUARTIERE DER ZONEN W2 UND W3. DIE DAZUGEHÖRIGEN ZONENREGLEMENTE VERHINDERN EIN DICHTES WACHSTUM DER GEMEINDE UND FÖRDERN DIE ZERSIEDELUNG UND SOMIT DIE «VERBAUUNG» DER LANDSCHAFT. IN STARKEM



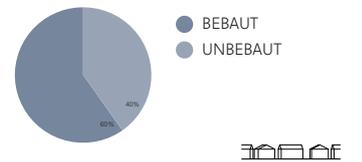
SCUOL DORFZONE



KONTRAST DAZU STEHEN DIE ALTEN DORFKERNE. WIRTSCHAFTLICHE- UND SOZIOKULTURELLE MECHANISMEN FÖRDERTEN DAS DICHT Bauen IN DEN DORFKERNEN. BESONDERS DER BRUNNEN ALS TRÄNKE FÜR MENSCH UND TIER WAR FÜR DIE ORIENTIERUNG DER ENGADINERHÄUSER PRÄGEND. IM BEWUSSTSEIN DER EIGENSCHAFTEN DER BEIDEN GENANNTEN BAUZONEN WIRKT EINE HYPOTHETISCH ENTWICKELTE BAUZONE, MIT NEUEN REGULARIEN, WELCHE FÜR DEN RAUM ZWISCHEN DEN DORFKERNEN (RUND UM UNSEREN BAUPLATZ)

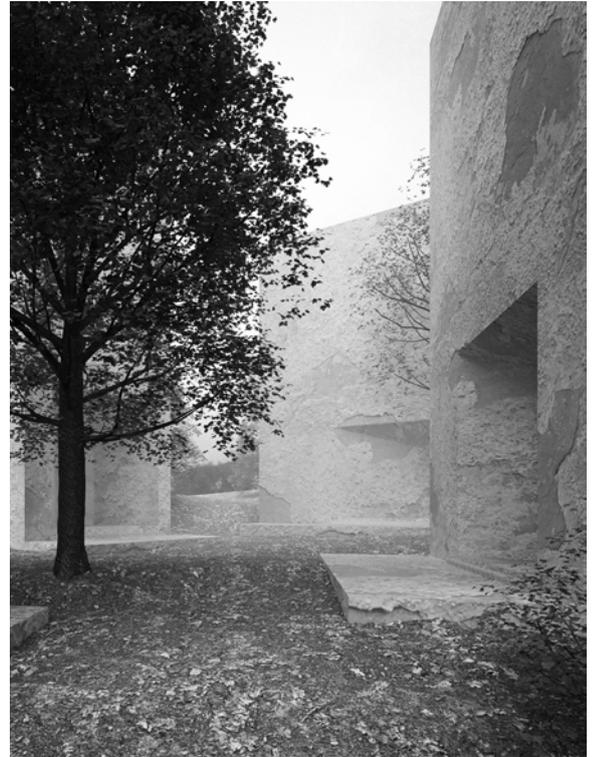
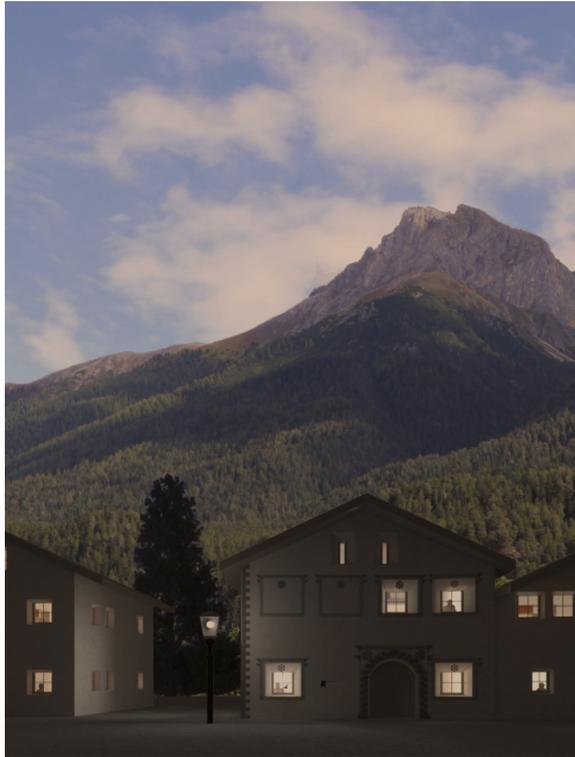


SCUOL NEUE-ZONE



ZUR GELTUNG KOMMT. DIE BEBAUUNGSDICHTE EBENDIESER, ORIENTIERT SICH AN DEN ANALYSIERTEN KENNWERTEN DES HISTORISCHEN DORFKERNS, BERÜCKSICHTIGT JEDOCH DIE ZEITGEMÄSSEN ANSPRÜCHE DES WOHNUNGSBAUS. FÜR DIE REGELUNG DER GRENZABSTÄNDE UND DAS ZUSAMMENRÜCKEN DER BAUKÖRPER OHNE QUALITÄTSEINBUSSEN MUSS DIE GEMEINDE FÜR DAS BESAGTE GEBIET EINEN MASTERPLAN ERSTELLEN, WELCHER DIE SETZUNG DER BAUKÖRPER REGLEMENTIERT.

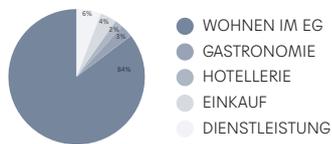
VISIONEN



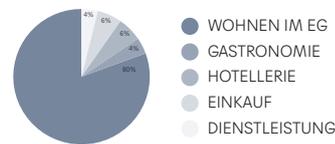
VERGLEICH OBER- UND UNTERENGADIN



ZUOZ



SCUOL



SCUOL



DIE ANALYSE DER ERDGESCHOSSNUTZUNGEN AUF EINEM GEBIET VON 400 X 400M HAT GEZEIGT, DASS HAUPTSÄCHLICH WOHNEN IM ERDGESCHOSS STATTFINDET. DIE ÖFFENTLICHEN NUTZUNGEN WIE Z.B. BANKEN, SCHULEN, GEMEINDEVERWALTUNG, KIRCHEN SIND AUSGEWOGEN VERTRETEN.

BEI EINEM VERGLEICH ZWISCHEN ZUOZ IM OBERENGADIN UND SCUOL IM UNTERENGADIN FÄLLT EIN GRAVIERENDER UNTERSCHIED IN DEN STANDORTEN DER ÖFFENTLICHEN NUTZUNGEN AUF. DIE BEIDEN DORFSTRUKTUREN SIND IN EINER ÄHNLICHEN ZEIT

ENTSTANDEN. IN ZUOZ SIND DIE BETRIEBE MEHRHEITLICH IN DEN ALTEN STRUKTUREN UNTERGEBRACHT, DIE SICH UM DEN DORFPLATZ UND ENTLANG DER HAUPTSTRASSE GRUPPIEREN. IN SCUOL GIBT ES AUCH EINIGE NUTZUNGEN IM ALTEN DORFKERN, DOCH EINE WESENTLICH HÖHERE DICHT BEFINDET SICH ENTLANG DES STRADUNS. DIE NUTZUNGEN WURDEN AUSGELAGERT UND SIND IN NEUEN BAUTEN UNTERGEBRACHT. UM DEN ALTEN DORFKERN ZU AKTIVIEREN, MÜSSEN ÖFFENTLICHE NUTZUNGEN INS ALTE ZENTRUM VON SCUOL VERLAGERT WERDEN.

DIE BESITZ- UND WOHNVERHÄLTNISSE IM DORFZENTRUM ZEIGEN, DASS VIELE DER AKTIVEN BEWOHNER IN IHREN EIGENEN HÄUSERN LEBEN. EINIGE BESITZER AUS DEM UNTERLAND VERMIETEN AUCH IHRE HÄUSER. DIE BEVÖLKERUNG NUTZT DAS LOKALE ANGEBOT UND IST AN EINEM ATTRAKTIVEN WOHNORT INTERESSIERT.

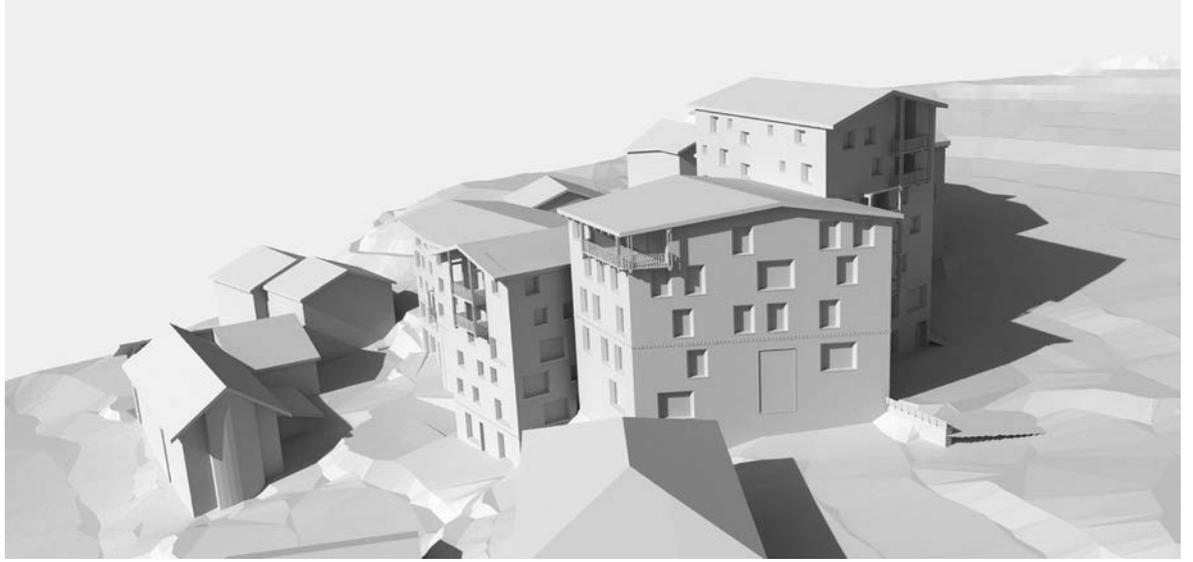
JAN-PHILIP KLAU

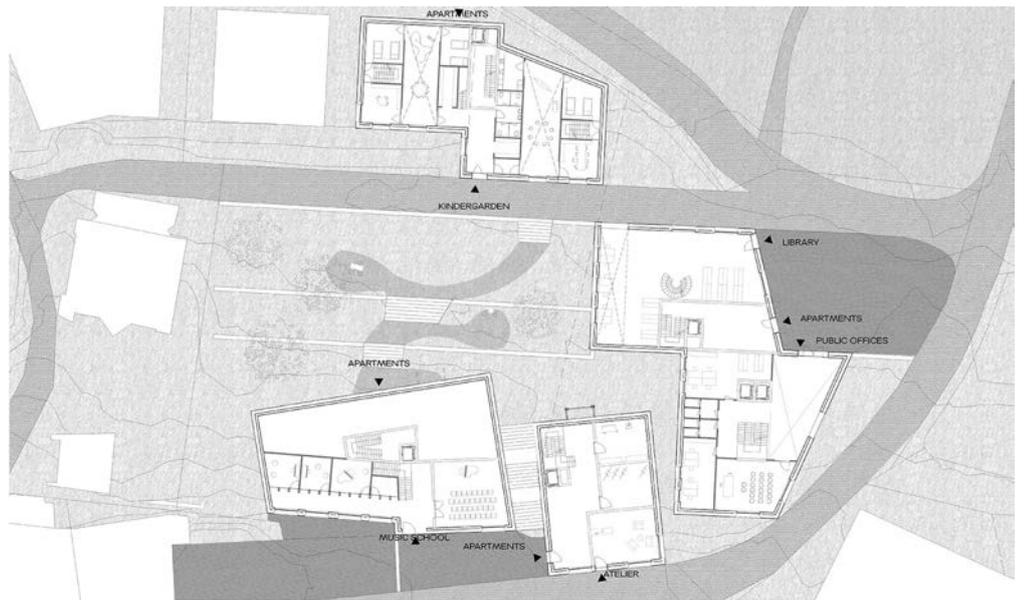
SCUOL | KREUZUNG ZUM ALTEN DORFKERN



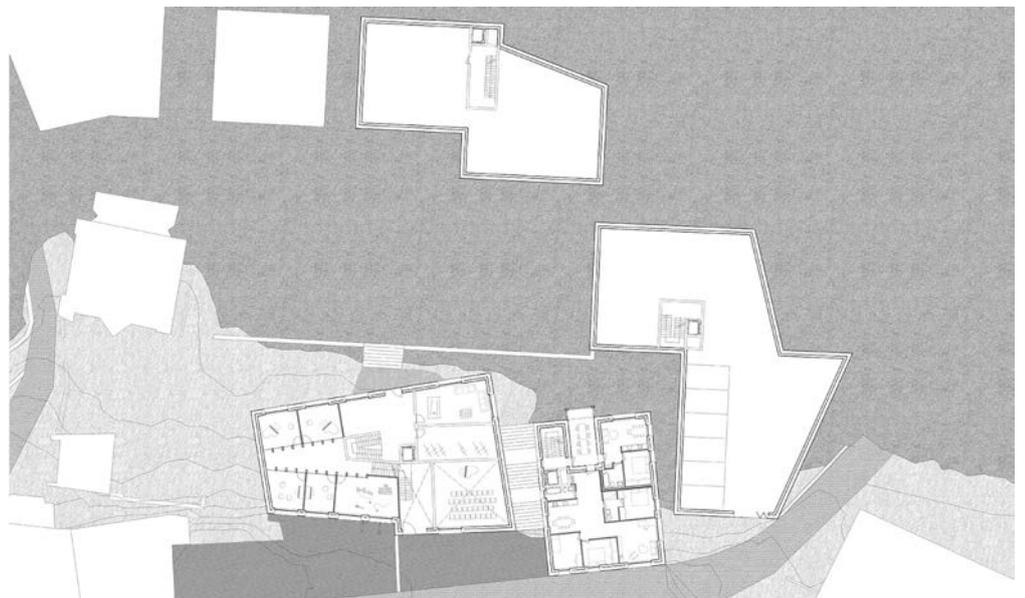
While the zone around the old village center of Scuol has been kept free, this project is directly adjacent to it and shows in an exemplary way how a handling of this historic building substance could be conceivable. The placement of the buildings follows the old village structure, in which the houses are built along the street to create a backyard. This will house both the public uses of the former Chasa du Parc on the base floor and 36 apartments (2.5 - 6.5 rooms) above.

The floor plan of the apartments is based on a typical Engadine house, in front of which there is a meeting zone with a bench. Entering the house, one enters a large hall, the Sulèr, which provides both vertical and horizontal circulation in the warm, small cells as well as creating an intermediate climate. The translation of this takes place in the apartments through a common loggia, which also serves as an entrance to the apartments. The apartments themselves have a large living hall and small cells docked to it. For the public uses, this system was adapted. The kindergarten, which has space for two groups, is adjacent to the park, where there is a large playground. Each group has access to a large two-story play hall with small adjoining rooms. The library faces the newly created plaza. The reading area spans two floors and faces the park and courtyard. The administrative rooms are located in the rear part of the building on the square. The music school jumps back from the street space and extends the square, which has seating in front of the Conrad Hotel during the summer months. All of the buildings are constructed of single-stone masonry that is plastered white. The ceiling structure is made of wooden beams. The funnel windows have wooden frames with stone windowsills. The wooden balconies break up the austere volumes and create a sculptural expression.

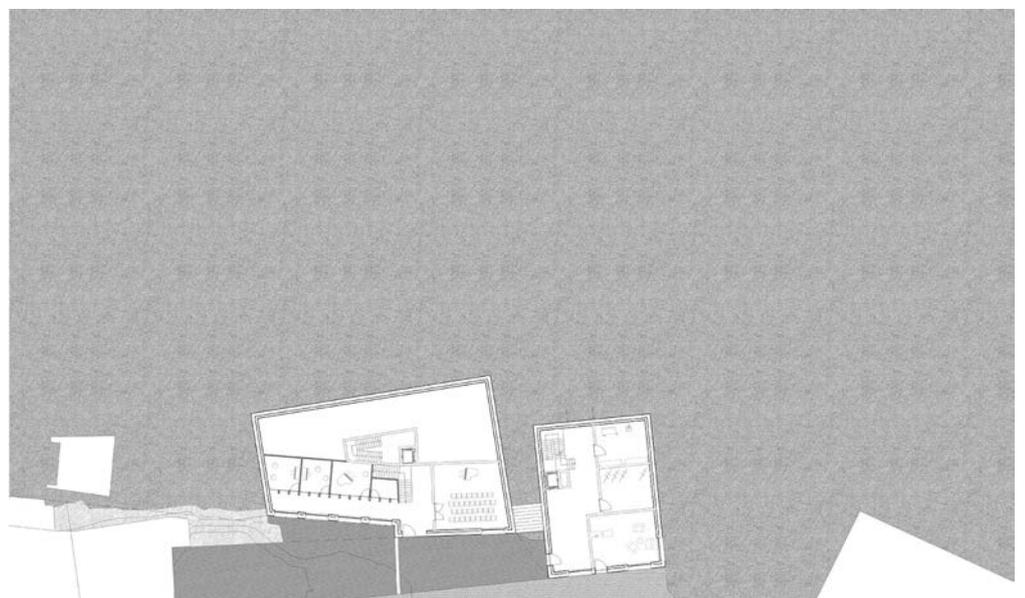




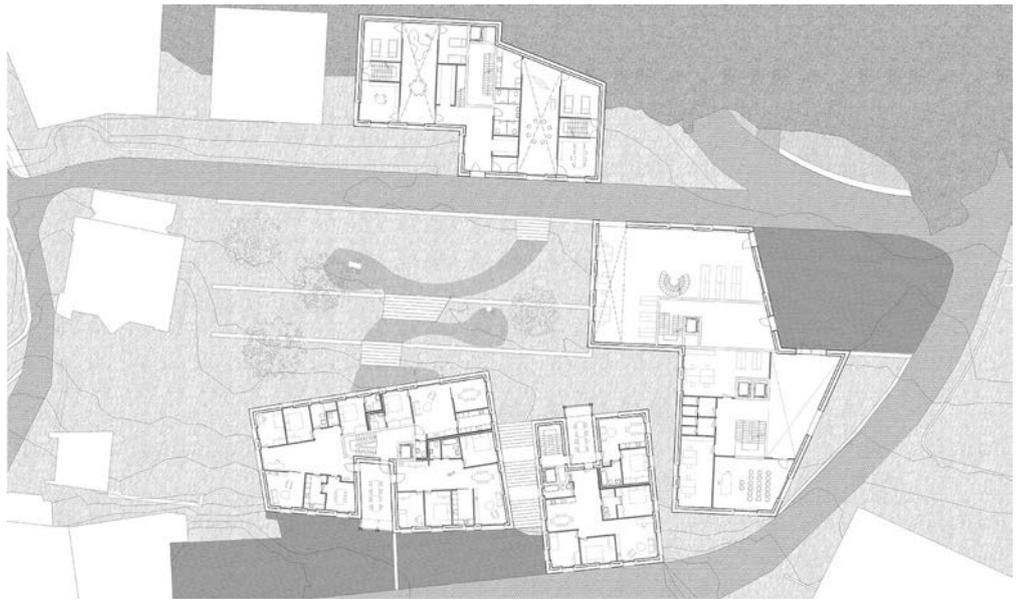
ERDGESCHOSS



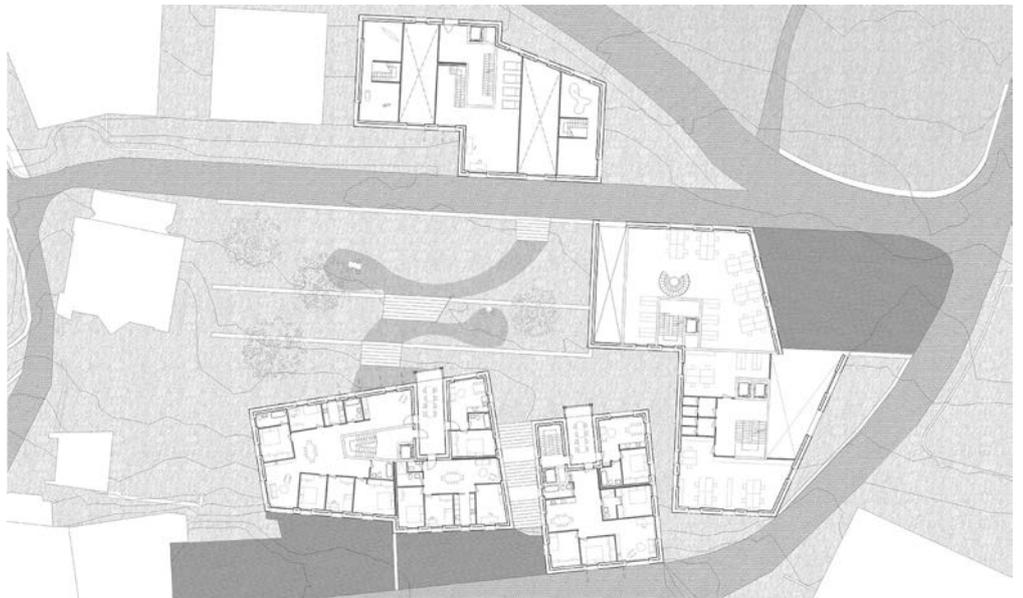
SOCKELGESCHOSS



UNTERGESCHOSS



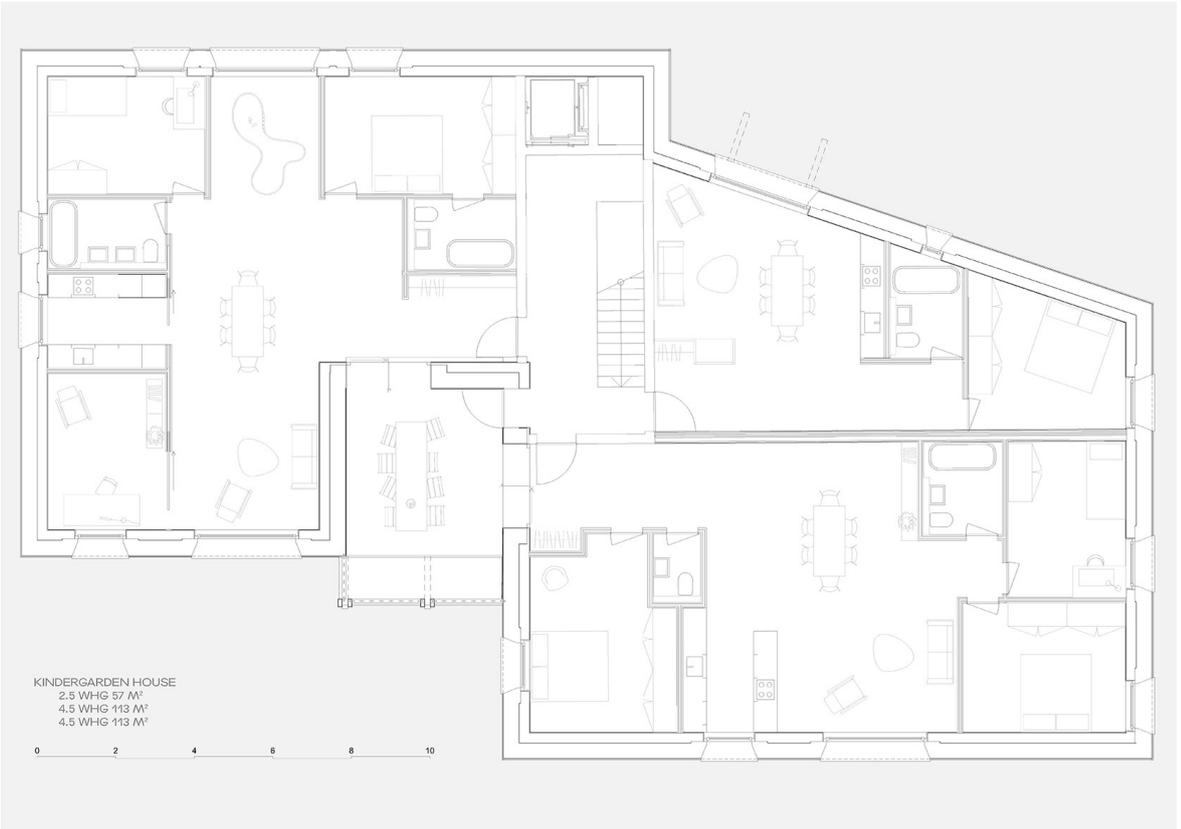
3. OBERGESCHOSS

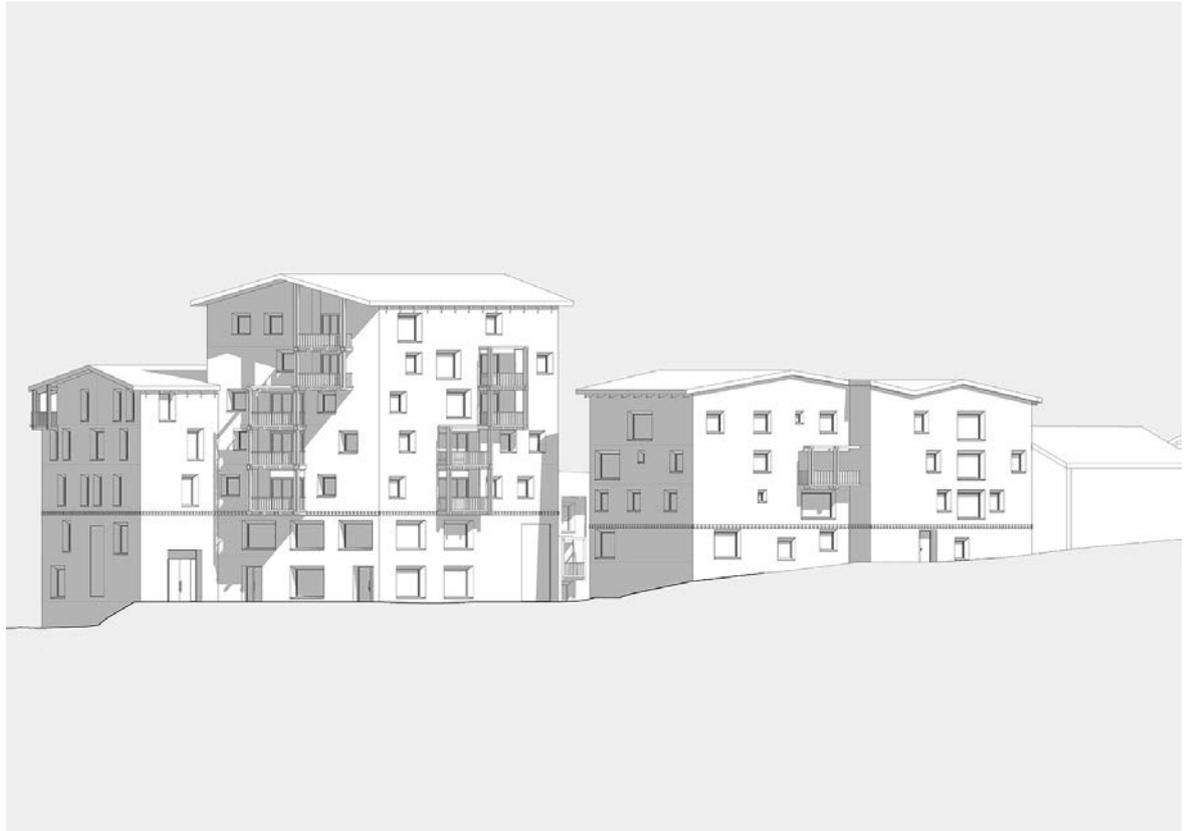


2. OBERGESCHOSS



1. OBERGESCHOSS





WALL STRUCTURE

PLASTER	20 mm
LOAD-BEARING BRICKWORK	250 mm
INSULATING BRICKWORK	500 mm
PLASTER	20 mm

WOODEN WINDOW 3-FOLD GLAZING

FLOOR STRUCTURE

WOODEN PLANK FLOORING	50 mm
SUBSTRUCTURE	30 mm
INSULATION	60 mm
WOOD BEAM CEILING	200 mm
SUBSTRUCTURE	100 mm
PLASTER	30 mm

